

Ideen zur Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Meißen im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Betreff: Aufruf der Stadt im Amtsblatt, Frist: 31.8.2017

Grundsätzliches:

- Der Bahnhofsvorplatz in Meißen ist ein Aushängeschild für die Stadt und die Aufwertung des Platzes dringend geboten. In Anbetracht der prädestinierten Bedeutung des Bahnhofsvorplatzes als Zugang für zahlreiche Touristen in die Stadt und die tägliche Nutzung zahlreicher Berufspendler erachten wir die Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs als geboten. Hieran können sich mehrere Büros beteiligen. Die Entwürfe würden öffentlich präsentiert und durch eine Jury ein Siegerentwurf ausgewählt.
- Mit der TU Dresden bietet sich eine Zusammenarbeit, z.B. mit dem Institut für Landschaftsarchitektur, Frau Prof. Dr. Schmidt oder dem Institut für Städtebau, Prof. Bäumler an. Hier könnten ergänzend Studienentwurfsprojekte durchgeführt werden, die als Fundus bzw. Anregungen für die Gestaltung genutzt werden können.
- Die Platzgestaltung ist in jedem Fall vollumfänglich barrierefrei umzusetzen.
- Die Planungen sind an ein professionelles Planungsbüro zu vergeben und die Bürger im Planungsprozess zu beteiligen.

Konkrete Anregungen zur Nutzung und Gestaltung:

- Der Eingangsbereich soll vollständig von parkenden Autos freigehalten werden, das betrifft sowohl Kurz-Zeitparken als auch Taxis.
- Stattdessen sollte die freiwerdende Fläche vor dem Bahnhofsgebäude als hochwertigen Freiraum von hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden.
- Durch gestalterische Elemente soll die Architektur des Bahnhofes im Baustil der Neuen Sachlichkeit unterstützt werden.
- Die herausragende Architektur des Bahnhofs muss durch die Gestaltung hervorgehoben werden.
- Auf Großbäume sollte verzichtet werden oder diese nur sehr akzentuiert eingesetzt werden, um das Gebäude nicht zu verstellen.
- Ein Kreisverkehr sollte am Dr.-Eberle-Platz nicht errichtet werden.
- Eine Abgrenzung des Platzes direkt vor dem Bahnhofseingang und zur Dresdner Straße hin könnte z.B. durch eine Bepflanzung (maximal hüfthoch), möglichst als Hecken geschehen.

- Sitzgelegenheiten sind vorzusehen! Dezent Sitzgelegenheiten und ein (bodengleiches) Wasserspiel, durch gestalterische Elemente könnten Hinweise auf die ehemalige Endhaltestelle der Straßenbahn geben.
- Der Stadtplan mit den städtischen Sehenswürdigkeiten sollte in der Empfangshalle und/oder an prädestinierter Stelle auf dem Bahnhofsvorplatz zur Orientierung verortet werden.
- Wünschenswert ist eine Stele mit Information zur Geschichte des Bahnhofes sowie Kunst am Bau mit Bezug zu Meißen und dem Bahnhof (Material: Keramik).
- Angeregt wird eine indirekte (LED-) Beleuchtung des Bahnhofes, der Stele, der Kunst am Bau und des Wasserspiels.
- Freisitze für das Bahnhofsrestaurant „Saxonia“, die Bäckerei oder weitere gastronomische Angebote sind vorzusehen.
- Ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten an geeigneter Stelle sind vorzusehen. So könnte z.B. rechts neben dem Bahnhof (hin zur Dresdner Straße) ein Fahrradparkhaus entstehen. Die aktuellen Fahrradabstellmöglichkeiten hinter dem VVO-Büro sind zu weit entfernt und werden aktuell als Kioskhalle genutzt.
- Eine Ladeinfrastruktur für Elektromobilität (E-Rad und E-Auto) ist in die Platzgestaltung an prädestinierter Stelle zu integrieren (für E-Autos ggf. auch als Angebot auf dem P+R-Parkplatz hinter dem ZOB).
- Privilegiert sind mind. 2 Stellplätze für ein Car-Sharing-Angebot (vgl. z.B. die Angebote der Stadt Pirna beim Carsharing-Anbieter „teilauto“ <https://www.teilauto.net/>) zwischen Bahnhofsvorplatz und ZOB vorzuhalten.
- Ein Taxistand mit mehreren Stellplätzen sollte links vor dem Bahnhof platziert werden und nicht direkt vor dem Eingang verortet sein. Einfahrt und Ausfahrt für Taxis sind vorzusehen. Ausreichen Platz zum Ein- und Aussteigen müssen gegeben sein. Bessere Information zur Erreichbarkeit der Taxis (auch Mobiltelefonnummer) sollten an Infotafeln angebracht sein.
- An der Großenhainer Straße in Richtung ZOB sollten Möglichkeiten für Kurzzeitparken geschaffen werden.

Über eine Rückmeldung, wie mit den Anregungen umgegangen wird, sind wir dankbar. Bitte teilen Sie uns zudem die weitere Verfahrensweise mit. Für Hinweise, Fragen, Kontakte zur TU Dresden etc. stehen wir gern zur Verfügung.

Frank Buchholz, Ute Czeschka, Fedder-Christian Paulsen, Matthias Rost

für die Initiative
Bürger für Meißen - Meißen kann mehr